



Mitteilung zum
1. Quartal

An unsere Aktionäre

Liebe Aktionäre und Geschäftspartner,

das erste Quartal 2020 wird Ihnen und uns vermutlich noch lange im Gedächtnis bleiben, denn selten haben sich die Ereignisse weltweit so auf unser Leben und Wirtschaften ausgewirkt: Erst erkrankten in China immer mehr Menschen an COVID-19 und durch die Schließung von zahlreichen Industrien in der Provinz Wuhan waren die Auswirkungen auch bei uns zu spüren. Und nur kurze Zeit später hat COVID-19 auch unseren Alltag auf den Kopf gestellt.

Auch bei First Sensor ist das Arbeiten seitdem ein anderes: Bereits im früheren Februar haben wir Dienstreisen in die damals betroffenen Länder abgesagt, schnell folgte das komplette Aussetzen von Reisen und persönlichen Terminen sowie die Arbeit im Homeoffice bzw. unter besonderen Hygienevorschriften und Abstandsregeln in unseren Werken. Doch auch wenn wir die Produktion so fortsetzen konnten, haben unterbrochene Lieferketten, stillgelegte Produktionen unserer Kunden und ein weiterer Einbruch der Konjunktur bereits Spuren in unserem Geschäft hinterlassen: Mit einem Umsatz von 38,8 Millionen Euro liegen wir 6,3 Prozent unter dem Vorjahr, unsere EBIT-Marge ist bereinigt um Kosten in Zusammenhang mit der Übernahme durch die TE Connectivity Sensors Germany Holding AG auf 0,9 Prozent zurückgegangen.

Als Konsequenz haben wir die angesichts der Eintrübung der weltweiten Konjunktur bereits im Sommer 2019 angeschobenen Maßnahmen zur Kostensenkung im vergangenen Quartal noch einmal ausgeweitet, um die Profitabilität der Unternehmensgruppe abzusichern. Zusätzlich haben wir angesichts des weltweiten Lockdowns der Automobilindustrie noch im März entschieden, das zweite Quartal an unseren Dresdner Mobility-Standorten mit Kurzarbeit zu beginnen. Ergebnisse dieser Maßnahmen erwarten wir bereits in den kommenden Monaten, sodass wir im Zusammenspiel mit unserem Auftragsbestand sowie dem Auftragszugang insbesondere im Bereich Medical weiterhin davon ausgehen, das Geschäftsjahr 2020 mit einem Umsatz zwischen 145 und 155 Mio. Euro und einer EBIT-Marge zwischen drei und sechs Prozent abzuschließen. Wann genau die Lockerungsmaßnahmen eine Rückkehr zur annähernden Normalität erlauben und damit zu einem Wirtschaften unter Alltagsbedingungen, weiß derzeit jedoch niemand, sodass wir die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis weiterhin eng monitoren werden.

Fast ein bisschen untergegangen ist inmitten der Corona-Krise ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte von First Sensor: Die Genehmigung unseres

Zusammenschlusses mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG. Seit dem 12. März ist sie mit 71,87 Prozent nun unsere neue Großaktionärin und am 14. April haben wir einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der jetzt noch der Zustimmung der Hauptversammlung am 26. Mai 2020 bedarf. Sie wird zum Schutz vor Infektionen für Aktionäre, Mitarbeiter und Dienstleister dieses Jahr erstmals als virtuelle Hauptversammlung abgehalten, ohne die physische Anwesenheit von Aktionären und Gästen.

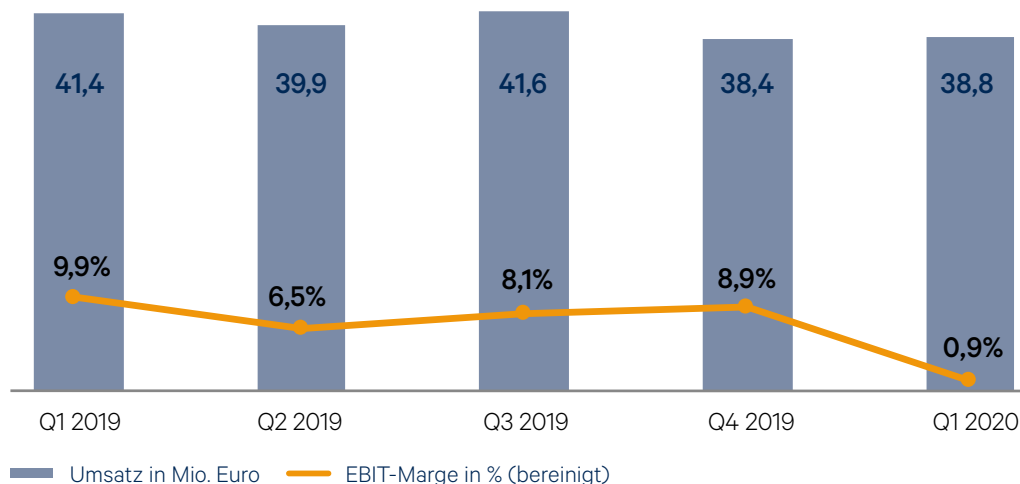
Bis zu diesem virtuellen Wiedersehen bleiben Sie bitte gesund und freuen Sie sich mit uns darauf, dass wir als Teil der TE-Familie unsere Strategie für profitables Wachstum schon bald noch schneller umsetzen können!

Ihr Vorstand



Dr. Dirk Rothweiler **Marcus Resch**
Vorstandsvorsitzender Finanzvorstand

Q1 2020 durch verhaltenere Konjunktur und COVID-19 Ausbruch in Asien belastet



Wie erwartet setzte sich die Umsatzentwicklung vom Schlussquartal 2019 auch im ersten Quartal 2020 fort. Mit 38,8 Mio. Euro stieg der Umsatz zwar leicht gegenüber dem Q4 2019 (38,4 Mio. Euro), lag aber 6,3 Prozent unter der Höhe des Vorjahres (41,4 Mio. Euro). Hier spiegelt sich die im Vergleich zum Vorjahr verhaltenere konjunkturelle Entwicklung ebenso wider. Zusätzlich blieben durch den Ausbruch der Corona-Pandemie in China Bestellungen chinesischer Kunden vorübergehend aus.

Durch Veränderungen im Produktmix stieg der Materialaufwand im Vergleich zum ähnlichen Umsatzniveau des vierten Quartals 2019 um 3,2 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro. In der Folge war das Ergebnis auf allen Ebenen rückläufig. So erreicht das EBIT im ersten Quartal 2020 nur 60 TEUR (VJ: 4,1 Mio. Euro), das entspricht einer Marge von 0,2 Prozent. Bereinigt um die Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG hätte die EBIT-Marge 0,9 Prozent betragen.

Zielmärkte zeigen unterschiedliche Entwicklung

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Industrial	22.183	21.362	21.745	21.339	20.275
Medical	9.760	8.825	8.887	7.944	8.485
Mobility	9.454	9.692	10.949	9.135	10.024
Gesamt	41.397	39.879	41.581	38.419	38.783

Im Zielmarkt **Industrial** war der Umsatz im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum sehr guten Vorjahr um 8,6 Prozent rückläufig. Er sank auf 20,3 Mio. Euro (VJ: 22,2 Mio. Euro). Dies ist überwiegend auf vorübergehend ausbleibende Abnahmen chinesischer Kunden aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Im Zielmarkt **Medical** lag der Umsatz im ersten Quartal 2020 mit 8,5 Mio. Euro 13,1 Prozent unter dem Vorjahr (9,8 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang waren geringeren Abnahmemengen verschiedener Schlüsselkunden. Das Plus von 6,8 Prozent gegenüber dem Schlussquartal 2019 (7,9 Mio. Euro) und der starke Auftragseingang der letzten Wochen geben allerdings Grund zu der Annahme, dass dieser Rückgang in den nächsten Quartalen aufgeholt werden kann.

Im Zielmarkt **Mobility** stieg der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 6,0 Prozent auf 10,0 Mio. Euro (VJ: 9,5 Mio. Euro). Der Anstieg wurde überwiegend von OEM-Drucksensorlösungen für eine verbrauchsarme Mobilität getrieben. Auswirkungen des Lockdowns der Automobilindustrie waren im ersten Quartal 2020 noch nicht zu verzeichnen.

Umsatz in Asien trotz COVID-19 leicht gestiegen

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
DACH-Region	20.172	19.515	19.159	16.569	18.381
Übriges Europa	10.237	9.395	9.016	9.160	8.924
Nordamerika	5.281	4.614	6.810	7.176	5.135
Asien	5.389	6.034	6.432	5.395	6.048
Rest der Welt	317	321	165	155	295
Gesamt	41.397	39.878	41.581	38.419	38.783

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie profitierte First Sensor erneut von den Wachstumsraten im Asiengeschäft. Hier stieg der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 12,2 Prozent auf 6,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (5,4 Mio. Euro). Das Geschäft in Nordamerika war hingegen mit 5,1 Mio. Euro (VJ: 5,3 Mio. Euro) oder -2,8 Prozent leicht rückläufig. Der Umsatz im größten Markt von First Sensor, der DACH-Region, verbesserte sich nach dem schwachen vierten Quartal 2019 deutlich, konnte mit 18,4 Mio. Euro (VJ: 20,2 Mio. Euro) aber nicht an das erste Quartal 2019 anschließen.

Auftragslage signalisiert positive Geschäftsentwicklung

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Auftragseingang	42.284	35.623	41.514	36.775	43.439
Auftragsbestand	98.393	94.180	94.292	92.913	98.145
Book-to-Bill	1,02	0,89	1,00	1,00	1,12

Mit 43,4 Mio. Euro erreichte der Auftragseingang im ersten Quartal 2020 ein Plus von 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (42,3 Mio. Euro). Der Auftragsbestand profitierte entsprechend und lag mit 98,1 Mio. Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (98,4 Mio. Euro). Die Book-to-Bill-Ratio betrug 1,12 und deutet auf eine zukünftig positive Geschäftsentwicklung hin.

Der bisherige Geschäftsverlauf und der Auftragsbestand stützen die Guidance des Vorstands vom 19. März 2020. So wird das Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich mit einem Umsatz zwischen 145 und 155 Mio. Euro und einer EBIT-Marge zwischen drei und sechs Prozent abgeschlossen werden. Allerdings ist aus heutiger Sicht noch nicht zuverlässig abzuschätzen, wie lange die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie für Wirtschaft und Gesellschaft anhalten werden und welche Folgen dies für den Sensorikmarkt haben wird.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Umsatzerlöse	41.397	39.879	41.581	38.419	38.783
Sonstige betriebliche Erträge	341	581	459	1.217	282
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.397	729	-1.028	-616	1.288
Aktivierete Eigenleistungen	772	1.029	755	1.076	591
Materialaufwand /Aufwand für bezogene Leistungen	-20.551	-19.268	-18.599	-16.875	-20.085
Rohergebnis	23.355	22.950	23.169	23.221	20.859
Personalaufwand	-12.943	-16.168	-14.043	-13.027	-14.007
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.035	-5.426	-5.287	-5.567	-3.997
Operatives Ergebnis (EBITDA)	6.376	1.356	3.838	4.627	2.855
Abschreibungen	-1.708	-2.586	-2.248	-2.366	-2.238
Operatives Ergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA)	4.668	-2.345	1.591	2.262	617
Firmenwertabschreibung	-558	-558	-558	-558	-558
Betriebsergebnis (EBIT)	4.110	-1.787	1.033	1.704	60
Finanzergebnis	-218	-618	-209	-498	-633
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.893	-2.405	824	1.206	-574
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.176	452	153	-476	-296
Ergebnis	2.717	-1.953	977	730	-870

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 erwirtschaftete die First Sensor-Gruppe einen Umsatz von 38,8 Mio. Euro. Dies sind 6,3 Prozent weniger als im Vorjahr (41,4 Mio. Euro), aber 1,0 Prozent mehr als im vierten Quartal 2019 (38,4 Mio. Euro). Dieses Umsatzniveau wurde zunächst nur in geringem Umfang durch die Verwerfungen infolge der Corona-Pandemie beeinflusst.

Ein ungünstigerer Produktmix hatte Einfluss auf das Rohergebnis, das sich um 2,5 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro verringerte (VJ: 23,4 Mio. Euro). Die Materialaufwandsquote verschlechterte sich von 49,7 Prozent auf 51,8 Prozent.

Dieser Einfluss wirkte sich natürlich auf alle Ebenen der Profitabilität aus. Das EBITDA belief sich auf 2,9 Mio. Euro nach 6,4 Mio. Euro im Vorjahr, das entspricht einer Marge von 7,4 Prozent (VJ: 15,4 Prozent). Das operative Ergebnis (EBIT) war mit 60 TEUR noch positiv (VJ: 4,1 Mio. Euro), die Marge erreichte 0,2 Prozent (VJ: 9,9 Prozent). Bereinigt um die Sondereffekte in Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG hätte die EBIT-Marge 0,9 Prozent betragen.

Das Periodenergebnis für die First Sensor-Gruppe beläuft sich nach den ersten drei Monaten auf -870 TEUR (VJ: 2,7 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie von -0,08 Euro (VJ: 0,27 Euro).

Konzernbilanz (IFRS)

AKTIVA		
in TEUR	31.12.2019	31.03.2020
Langfristige Vermögenswerte	95.401	95.340
Vorräte	35.726	37.446
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.512	12.372
Kurzfristige Vermögenswerte	3.756	5.499
Liquide Mittel	32.260	28.960
Summe AKTIVA	179.656	179.617

Nach dem Stichtag 31.12.2019 veränderte sich die Bilanzsumme nur unwesentlich. Die Vorräte erhöhten sich vorübergehend um 1,7 Mio. Euro auf 37,4 Mio. Euro, überwiegend als Folge des Stillstands in der chinesischen Industrie in den ersten Wochen des Jahres. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich überwiegend im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft um 1,7 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro (VJ: 3,8 Mio. Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich im Gegenzug um 10,2 Prozent auf 29,0 Mio. Euro (Stichtag: 32,3 Mio. Euro).

PASSIVA		
in TEUR	31.12.2019	31.03.2020
Eigenkapital	89.881	89.288
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25.581	22.182
Langfristige Schulden	7.038	6.874
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29.897	33.005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.759	11.685
Kurzfristige Schulden	18.500	16.583
Summe PASSIVA	179.656	179.617

Wesentliche Änderungen auf der Passivseite der Bilanz betrafen die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die sich aufgrund von Umgliederungen infolge der geänderten Fristigkeiten um 3,4 Mio. Euro reduzierten bzw. um 3,1 Mio. Euro erhöhten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um 2,9 Mio. Euro, während sich die kurzfristigen Schulden auf 16,6 Mio. Euro verringerten (Stichtag: 18,5 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt nahezu unverändert 49,7 Prozent (Stichtag: 50,0 Prozent). Im Verlauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2020 erhöhte sich die Nettoverschuldung von 23,2 auf 26,2 Mio. Euro. Das Gearing als Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital beträgt 29,4 (31.12.2019: 25,8).

Working Capital Management zeigt Wirkung

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Working Capital	36.088	38.407	38.195	39.213	37.703
Capital Employed	122.178	125.045	124.667	149.557	147.609

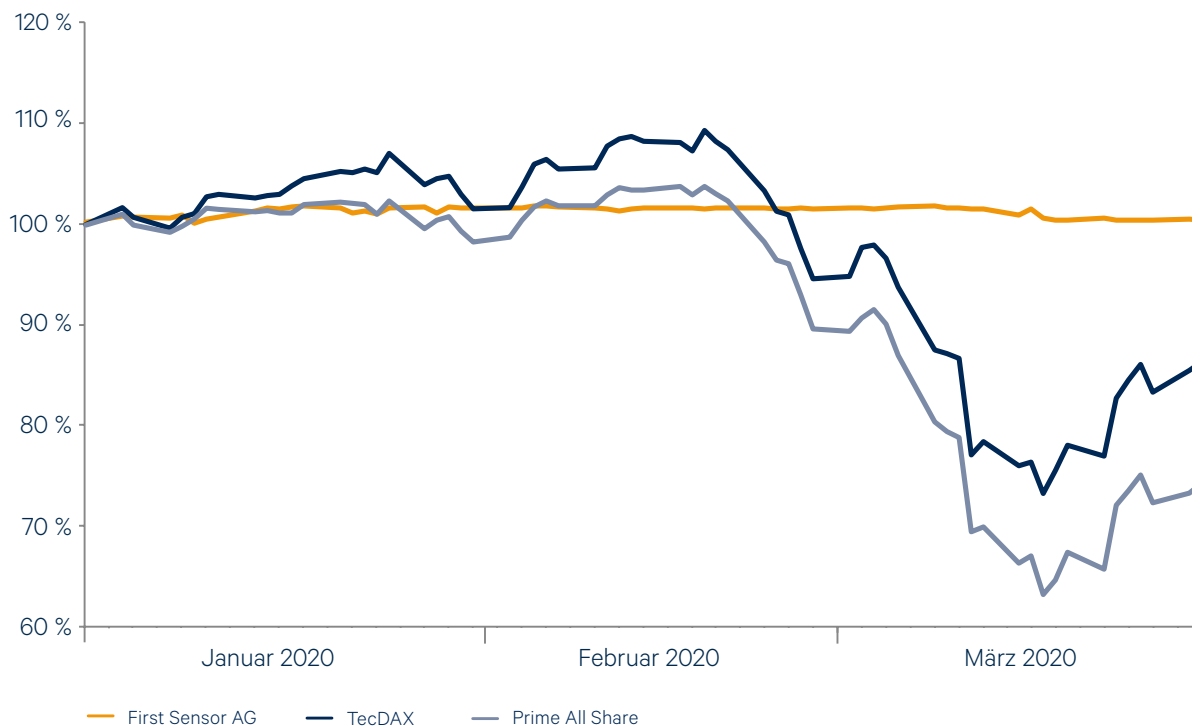
Das Working Capital sank im Verlauf der ersten drei Monate 2020 um 1,5 Mio. Euro auf 37,7 Mio. Euro. Hier wirkten sich die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Anstieg des Vorratsvermögens positiv aus. Dieser Effekt sorgte auch für den leichten Rückgang im Capital Employed auf 147,6 Mio. Euro.

Geringere Profitabilität belastet den Cashflow

in TEUR	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.491	1.299	6.177	7.462	156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.474	-2.844	-2.178	-4.069	-2.550
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-785	-3.732	-434	-1.133	-896
Free Cashflow	3.017	-1.545	4.000	3.393	-2.395

Während der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum Ende des Geschäftsjahrs 2019 durch eine Reihe von Effekten, insbesondere im Bereich der Rückstellungen, positiv beeinflusst war, normalisierte sich die Entwicklung im ersten Quartal 2020 wieder. Ausgehend von einer geringeren Profitabilität war der operative Cashflow nun mit 0,2 Mio. Euro noch knapp positiv. Nach Investitionen auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr verblieb ein negativer Free Cashflow in Höhe von 2,4 Mio. Euro. Aus Sicht des Vorstands ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns nach wie vor komfortabel. Auch im Geschäftsjahr 2020 ist First Sensor in der Lage, die Zahlungsverpflichtungen aus dem operativen Geschäft und die Tilgung der Fremdfinanzierung jederzeit zu erfüllen.

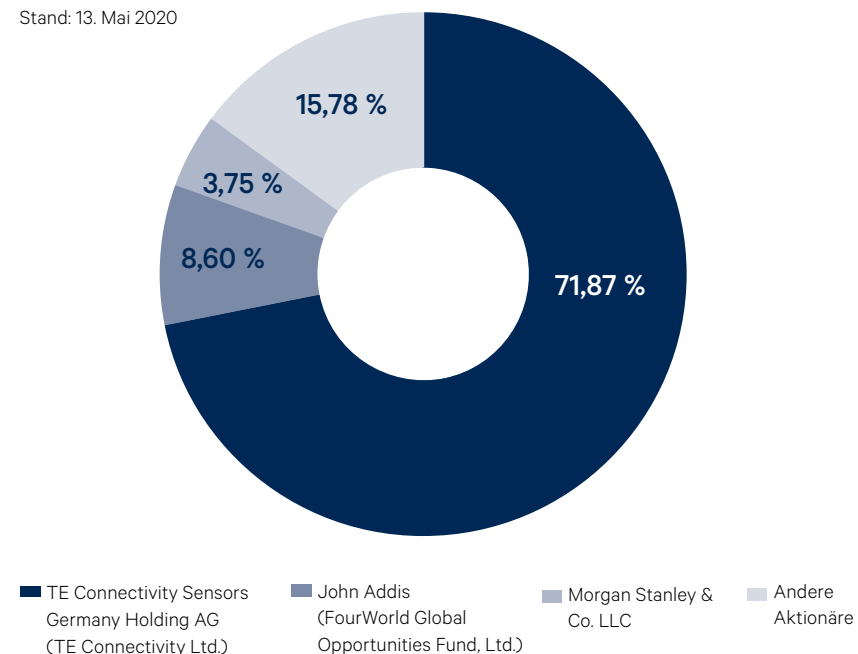
First Sensor-Aktie stabil in volatilem Umfeld



Die First Sensor-Aktie startete mit einem Kurs von 37,90 Euro in das erste Quartal 2020. Während die Aktienmärkte infolge der Corona-Pandemie zeitweise historisch hohe Verluste verzeichneten, bewegten sich die Schlusskurse von First Sensor in der engen Spanne zwischen 37,50 und 38,55 Euro. Ursächlich für diese Stabilität war das Übernahmeangebot durch die TE Connectivity Sensors Germany Holding AG. Nach Vorliegen aller Freigaben für die Transaktion hält TE seit dem 12. März 2020 71,87 Prozent der Aktien und Stimmrechte an der First Sensor AG. Das Quartal beendete die Aktie mit 37,90 Euro. Im Durchschnitt wechselten auf der elektronischen Handelsplattform Xetra täglich 8.283 Aktien den Besitzer.

Aktionärsstruktur nach vorliegenden Informationen

Stand: 13. Mai 2020



Kennzahlen

	31.12.2019	31.03.2020	Δ absolut	in %
Grundkapital (EUR)	51.346.980	51.346.980	0	0%
Aktienzahl (gewichtet, unverwässert)	10.269.396	10.269.396	0	0%
Aktienzahl (verwässert)	10.374.637	10.490.349	115.710	1,12%

First Sensor News

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen

Der Vorstand der First Sensor AG hat am 14. April 2020 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen First Sensor als beherrschtem und der TE Connectivity Sensors Germany Holding AG als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Der Vertrag bedarf noch der Zustimmung der ordentlichen Hauptversammlung der First Sensor AG am 26. Mai 2020. TE Connectivity bietet darin an, die Aktien der außenstehenden First Sensor-Aktionäre gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 33,27 je Aktie zu erwerben. Der Vertrag sieht zudem für das Geschäftsjahr 2020 eine Garantiedividende und für kommende Geschäftsjahre eine jährliche Ausgleichszahlung für die außenstehenden Aktionäre in Höhe von EUR 0,56 brutto je Aktie vor.

Neue Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat

Das Amtsgericht Charlottenburg hat zum 1. Mai 2020 neue Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat der First Sensor AG bestellt: John Mitchell (Senior Vice President und General Manager Sensor Solutions, TE Connectivity Ltd.), der in einer konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden gewählt wurde, sowie Peter McCarthy (Vice President und General Manager Transportation Sensors, TE Connectivity Germany) und Stephan Itter (Mitglied des Vorstands, Lápplé AG). Die gerichtliche Bestellung endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai 2020, auf der die Anteilseigner-Vereine gewählt werden. Die bisherigen Vertreter hatten ihren Rücktritt zum 30. April 2020 erklärt.

Erweitertes LiDAR-Kooperationsnetzwerk

First Sensor stärkt die Marktpräsenz als Hersteller empfindlicher Avalanche-Photodioden und ist dem Leddar Ecosystem Partnernetzwerk von LeddarTech beigetreten. Das kanadische Unternehmen stellt eine skalierbare LiDAR-Plattform für Automobil- und Mobilitätsanwendungen bereit. Die Zusammenarbeit beinhaltet unter anderem die Entwicklung eines LiDAR-Evaluierungskits für Anwendungen im Bereich Front LiDAR. „Unser Ziel ist es, auf den Markt zugeschnittene LiDAR-Lösungen zu entwerfen und entwickeln, die für den Einsatz in Automobilbereich geeignet sind. Die Gelegenheit, mit LeddarTech zusammenzuarbeiten, wird es uns ermöglichen, den Bereich des autonomen Fahrens voranzutreiben“, so Vice President Development Dr. Marc Schillgalies.

Fortgesetztes Engagement für Jugendhilfeträger

Die First Sensor Microelectronic Packaging GmbH setzt ihr Engagement für die Kinderarche Sachsen e. V. in Radebeul fort. Bereits zum dritten Mal in Folge übergab der Dresdner Sensorik-Hersteller einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro an den freien Jugendhilfeträger. Unterstützt durch die „First Sensor hilft“-Initiative für soziales Engagement kam die Summe im Rahmen einer von Mitarbeitern organisierten Spendenaktion zusammen, bei der selbstgestaltete Fotokalender an die Belegschaft ausgegeben wurden. Das Geld fließt in Neuanschaffungen für eine Wohngruppe des gemeinnützigen Vereins, der unter anderem Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen betreut, und soll für Ausflüge genutzt werden.

First Sensor-Mitarbeiter spenden ihr Blut

Im Rahmen der Initiative „First Sensor hilft“ für soziales Engagement hat im März am Hauptsitz der First Sensor AG in Berlin-Oberschöneweide ein Blutspende-Mobil des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) seine Türen geöffnet. Zuvor hatten sich 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Spende bereit erklärt. Nach einer gesundheitlichen Prüfung wurden schließlich 21 von ihnen zugelassen, darunter 14 Erstspender. Mit ihrem Blut unterstützen sie die Therapie und Notfallversorgung von Patienten. Insgesamt spenden nach Angaben des DRK derzeit knapp 3% der Bevölkerung Blut – zu wenig, um alle Patienten in Deutschland ausreichend zu versorgen. Um dies langfristig sicherzustellen, müssten etwa 6% der Bevölkerung regelmäßig zur Blutspende gehen.

Inklusion in der Ausbildung

Gemeinsam mit dem Berufsbildungswerk Dresden macht die First Sensor Microelectronic Packaging GmbH Jugendliche mit körperlichen und psychischen Einschränkungen fit für den Beruf. Der auf die Herstellung elektronischer Mikrosysteme spezialisierte Entwicklungs- und Produktionsstandort stellte ihnen zu Beginn des Jahres zum dritten Mal in Folge Ausbildungswege in der Sensorik vor. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Produktionsführung mit Personal- und Ausbildungsexperten zu Berufswahl und -eignung sowie wichtigen Anforderungen des Arbeitgebers auszutauschen. Wen dabei das Interesse an der Mikrosystemtechnik packte, der konnte sich im Anschluss für ein Praktikum bewerben und für eine Ausbildung empfehlen.

Finanzkalender 2020

25. März

JAHRESERGEBNIS 2019

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019 &
Bilanzpressekonferenz

15. Mai

Q1-ERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Q1-Quartalsmitteilung 2020

26. Mai

**ORDENTLICHE
HAUPTVERSAMMLUNG 2020 (VIRTUELL)**

13. August

HALBJAHRESERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2020 &
Analystenkonferenz

12. November

Q3-ERGEBNIS 2020

Veröffentlichung Q3-Quartalsmitteilung 2020

Da wir Terminverschiebungen nicht ausschließen können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig unter <http://www.first-sensor.com> im Bereich Termine abzufragen.

First Sensor AG

Investor Relations

PETER-BEHRENS-STR. 15, 12459 BERLIN, T +49 30 639923-760, F+49 30 639923-719, IR@FIRST-SENSOR.COM
WEITERE INFORMATIONEN UND FINANZKALENDER 2020 UNTER WWW.FIRST-SENSOR.COM/DE/INVESTOR-RELATIONS

Die First Sensor AG erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den international Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser Bericht wurde jedoch nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim financial reporting“ erstellt und wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten. Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen.